

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung	1
A. Ausgangspunkt.....	1
B. Hintergrund der Arbeit.....	2
C. Ziel der Arbeit.....	5
§ 2 Die Kompetenzverteilung in der Aktiengesellschaft	8
A. Die Dreigliedrigkeit der Aktiengesellschaft	8
B. Der Vorstand	9
I. Geschäftsführung und Vertretung.....	9
II. Sonstige Pflichten	12
III. Delegierbarkeit der Vorstandsaufgaben	12
C. Der Aufsichtsrat	13
I. Überwachung des Vorstands	13
1. Überwachungsrichtung	13
2. Überwachungsmaßstab	14
II. Personalpolitik	16
III. Weitere Aufgaben des Aufsichtsrats	17
D. Die Hauptversammlung	18
I. Die gesetzlichen Kompetenzen.....	19
1. Laufende Angelegenheiten	19
2. Strukturmaßnahmen/Grundlagenentscheidungen.....	20
3. Sonderfälle	20
4. Einbezug der Hauptversammlung bei Fragen der Geschäftsführung	21
II. Die satzungsmäßigen Kompetenzen	21
III. Die sog. ungeschriebenen Kompetenzen der Hauptversammlung	22

1. Die Rechtsprechung des BGH (Holzmüller/Gelatine/Macrotron)	23
a. Die Holzmüller-Entscheidung	23
b. Die Gelatine-Entscheidungen	24
c. Die Macrotron-Entscheidung	24
2. Begründungsansätze	24
3. Positionen in der Literatur	26
4. Stellungnahme	27
§ 3 Der Aktionär	32
A. Rechte und Pflichten des Aktionärs nach der Konzeption des Aktiengesetzes	33
I. Begründung der Aktionärsstellung	33
II. Rechte des Aktionärs	34
1. Vermögensrechte	34
2. Mitverwaltungsrechte	35
3. Sonstige Mitgliedsrechte des Aktionärs	35
III. Pflichten des Aktionärs	35
1. Einlagepflicht	36
2. Nebenleistungspflichten	36
3. Treuepflicht	36
B. Die Aktionärstypen	37
I. Kategorisierung nach Quantität	37
1. Klein-/Großaktionär	37
2. Minderheits-/Mehrheitsaktionär	38
a. Mehrheitsaktionär	39
aa. Anteils- und Stimmenmehrheit	39
bb. Rechtsfolgen des Vorliegens einer Mehrheitsbeteiligung	40

b. Minderheitsaktionär	40
3. Aktionäre mit Sperrminorität.....	42
II. Kategorisierung nach der Zielsetzung	42
1. Der Unternehmeraktionär	43
2. Der Kapitalanleger	45
3. Der Spekulationsaktionär.....	46
4. Die institutionellen Anleger.....	47
5. Der Belegschaftsaktionär.....	48
§ 4 Rechtsnatur und Funktionen von Hauptversammlungsbeschlüssen	49
A. Rechtsnatur	49
I. Sozialakttheorie.....	49
II. Rechtsgeschäft eigener Art	50
B. Funktionen	53
I. Willensbildungsfunktion.....	53
II. Zurechnungsfunktion	54
III. Bindungsfunktion.....	55
VI. Mehrheitsprinzip	56
1. Einfache Stimmenmehrheit	56
2. Kapitalmehrheit	46
3. Weitergehende Anforderungen.....	57
V. Entscheidungsprinzip	58
§ 5 Beratende Hauptversammlungsbeschlüsse	60
A. Abgrenzung und Definition	60
I. Die sog. geplant beschlusslose Hauptversammlung.....	60
1. Gesetzlich geregelte Fälle.....	60
2. Zulässigkeit sonstiger geplant beschlussloser Hauptversammlungen	62

3.	Verhältnis zu beratenden Hauptversammlungs-	
	beschließen	64
II.	Debatten in der Hauptversammlung	65
III.	Charakteristikum des beratenden Hauptversammlungs-	
	beschlusses	66
1.	Hauptversammlungsbeschluss	66
2.	Beratende Funktion	66
a.	„beratend“ in weiterem Sinne	67
b.	„beratend“ in engerem Sinne	67
c.	Eröffnung eines Befolgungsspielraums	67
3.	Zusammenfassung	68
IV.	Gesetzlich normierte beratende Hauptversammlungs-	
	beschlüsse	68
1.	Das Votum zum Vergütungssystem	
	nach § 120 Abs. 4 AktG	68
2.	Der Entlastungsbeschluss nach § 120 Abs. 1 AktG	69
3.	Der Vertrauensentzug nach § 84 Abs. 3 S. 2 AktG	70
4.	Grundlegende Gemeinsamkeit	70
V.	Definition	71
B.	Zulässigkeit weiterer beratender Hauptversammlungsbeschlüsse	71
I.	Ausgangspunkt	71
II.	Die Argumentationslinie: A maiore ad minus	74
III.	Die Argumentationslinie: Aktionärstypen	78
IV.	Die Argumentationslinie: Grundrechte	79
1.	Anwendbarkeit grundrechtlicher Ansätze im Aktienrecht	80
2.	Art. 8 GG: Versammlungsfreiheit	81
a.	Personeller Schutzbereich	82
b.	Sachlicher Schutzbereich	82
c.	Implikationen für beratende Hauptversammlungs-	
	beschlüsse	84

3.	Art. 9 GG: Vereinigungsfreiheit.....	85
a.	Personeller Schutzbereich.....	85
b.	Sachlicher Schutzbereich.....	85
c.	Implikationen für beratende Hauptversammlungs- beschlüsse	87
4.	Art. 14 GG: Eigentumsgarantie	89
a.	Personeller Schutzbereich.....	89
b.	Sachlicher Schutzbereich.....	89
c.	Implikationen für beratende Hauptversammlungs- beschlüsse	90
5.	Art. 5 GG: Meinungsfreiheit.....	93
a.	Personeller Schutzbereich.....	93
b.	Sachlicher Schutzbereich.....	94
c.	Implikationen für beratende Hauptversammlungs- beschlüsse	96
aa.	Beschränkung der Meinungsfreiheit	96
bb.	Rechtfertigung der Beschränkung	97
6.	Art. 2 GG: Privatautonomie und Wirtschaftsfreiheit	100
a.	Personeller Schutzbereich.....	100
b.	Sachlicher Schutzbereich.....	100
c.	Implikationen für beratende Hauptversammlungs- beschlüsse	101
C.	Erforderlichkeit von beratenden Hauptversammlungsbeschlüssen ..	102
I.	Mitsprache Bedürfnis der Aktionäre?.....	102
II.	Bedürfnis für den Vorstand?.....	102
III.	Bedürfnis für die Hauptversammlung als Organ?	103
D.	Zwischenfazit	104

§ 6 Das Votum über das Vergütungssystem gemäß § 120 Abs. 4 AktG	106
A. Entstehungsgeschichte der Norm.....	109
I. Empfehlungen auf europäischer Ebene	109
1. Die Empfehlung vom 14. Dezember 2004	110
2. Die Empfehlung vom 15. Februar 2005	111
3. Die Empfehlung vom 30. April 2009	111
II. Das englische Modell.....	112
III. Umsetzung in Deutschland	113
1. Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung	113
2. Zielsetzung des VorstAG mit Blick auf den Billigungs- beschluss	114
IV. Erfahrungswerte aus dem ersten Jahr der Einführung.....	115
B. Beschlussgegenstand: Billigung des Vergütungssystems der Vorstände	117
I. Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder.....	117
1. Vergütungssystem.....	117
a. Inhalt	117
b. Pflicht zur Etablierung eines Vergütungssystems	120
2. Durchbrechung der Zuständigkeitsverteilung in der Aktiengesellschaft.....	123
a. Originäre Aufsichtsratszuständigkeit	123
b. Mitspracherecht der Anteilseigner	124
c. Mitspracherecht des Vorstands.....	126
II. Beschlussantrag.....	128
1. Vorlageberechtigter Personenkreis.....	128
2. Positiver und negativer Beschlussantrag	130
3. Inhaltliche Anforderungen an den Beschlussantrag	131
III. Informationsgrundlage.....	134
1. (Konzern-)Lagebericht	134

2.	Vergütungsbericht nach Deutschem Corporate Governance Kodex	135
3.	Hauptversamlungsunterlagen	136
4.	Information durch den Aufsichtsratsvorsitzenden.....	138
5.	Auskunftsrecht der Aktionäre gemäß § 131 AktG	138
6.	Stellungnahme	141
IV.	Billigung	143
1.	Zeitlich-inhaltliche Aussage der Billigung.....	143
2.	Entscheidungsspielraum der Hauptversammlung	145
a.	Reine Ermessensentscheidung.....	145
b.	Gebundene Entscheidung	146
c.	Gesetzgeberische Intention.....	146
d.	Die Billigung beim Entlastungsbeschluss, § 120 Abs. 2 S. 1 AktG.....	147
e.	Die Rolle der Treuepflicht.....	150
f.	Kein Anspruch auf Billigung.....	152
aa.	Vertrauenskundgabe.....	152
bb.	Zweckmäßigkeitsbeurteilung	153
cc.	Ergebnis.....	154
g.	Schlussfolgerung: Eingeschränkte Ermessens- entscheidung	154
3.	Stimmrechtsausschluss gemäß § 136 Abs. 1 AktG	156
4.	Teil-Billigung.....	157
5.	Einzelbilligungsbeschluss bei fehlendem Gesamt- Vergütungssystem.....	159
C.	Fachliche Eignung der Hauptversammlung.....	160
I.	Fachliche Eignung aus sich selbst heraus?	161
II.	Gesetzgeberische Tendenzen	162

III.	Zuziehung eines Aktionärsberaters in der Hauptversammlung?	164
IV.	Fazit.....	166
D.	Rechtsfolgenlosigkeit des Billigungsbeschlusses	168
I.	Gesetzliche Konzeption	168
II.	Rechtsnatur des Billigungsbeschlusses.....	169
III.	Auswirkungen auf die Aufsichtsratsstätigkeit.....	173
1.	Keine Erleichterung für § 87 AktG	174
2.	Faktische Auswirkungen	176
3.	Implikationen des Billigungsbeschlusses auf die Haftung des Aufsichtsrats.....	178
4.	Konsequenzen für die Gestaltung der Vorstandsverträge	182
IV.	Schaffung eines Vertrauenstatbestands mittels Beschluss	185
1.	Für den Vorstand	185
2.	Für den Aufsichtsrat	186
3.	Wiederholte Beschlussfassung der Hauptversammlung	186
a.	Zulässigkeit der wiederholten Beschlussfassung	186
b.	Selbstbindung der Hauptversammlung an Vorjahresentscheidung	188
E.	Das Verhältnis von Billigungsbeschluss zu Entlastungsbeschluss... ..	190
I.	Der Entlastungsbeschluss	190
1.	Rechtsnatur, Inhalt und Parameter.....	191
a.	Rechtsnatur der Entlastung	191
b.	Inhalt des Entlastungsbeschlusses	191
c.	Weitere Parameter für den Entlastungsbeschluss.....	193
aa.	Vorlageberechtigter Personenkreis	193
bb.	Zeitliche Vorgaben	194
cc.	Informationsgrundlage	195
dd.	Stimmrechtsausschluss	195

ee. Einzelentlastung	196
2. Rechtsfolgen(-losigkeit) des Entlastungsbeschlusses.....	196
a. Wirkungen des Entlastungsbeschlusses	196
aa. Wirkungen der erteilten Entlastung.....	197
bb. Wirkungen der verweigerten Entlastung.....	198
cc. Zusammenfassung	200
b. Rechtsnatur des Entlastungsbeschlusses	201
II. Billigungsbeschluss als Teilbereich des Entlastungs-	
beschlusses	203
1. Inhaltliche Nähe zwischen Billigungs- und Entlastungs-	
beschluss	203
2. Vergütungssystem als Teil der Verwaltungstätigkeit	
des Aufsichtsrats	204
3. Exklusivitätsverhältnis.....	206
a. Abgrenzung der Beschlussgegenstände	206
aa. Vergütungsvotum, Teilentlastung und	
Entlastung für Einzelmaßnahmen	207
bb. Keine Doppelberücksichtigung	208
(1) Entlastungs- und Vergütungsbeschluss	
stehen auf der Tagesordnung.....	208
(2) Nur Entlastungsbeschluss steht zur	
Entscheidung	209
b. Schlussfolgerungen.....	211
F. Unanfechtbarkeit des Billigungsbeschlusses	212
I. Ausschluss der Anfechtungsklage	212
1. Gesetzliche Systematik und gesetzgeberische	
Entscheidung.....	212
2. Ausschluss im Lichte des Art. 19 Abs. 4 GG.....	213
3. Ausschluss im Lichte der Aktionärsrechte	214

4.	Ausschluss aus Sicht von Vorstand und Aufsichtsrat	216
5.	Prozessuale Behandlung einer Anfechtungsklage.....	217
II.	Möglichkeit der Nichtigkeitsklage gegen den Billigungs- beschluss	219
III.	Rechtsschutzmöglichkeiten	222
1.	Positive Beschlussfeststellungsklage.....	222
2.	Allgemeine Feststellungsklage	223
a.	Ersatz für Anfechtungsklage	223
b.	„Vergütungssystem ist gesetzeskonform“	224
3.	Schadensersatz für Reputationsschäden	225
a.	Bei gesetzwidrigem Vergütungssystem	225
b.	Bei gesetzmäßigem, aber für unzumutbar gehaltenem Vergütungssystem.....	226
G.	Die Erforderlichkeit der Regelung des § 120 Abs. 4 AktG	227
I.	Die im Gesetzgebungsverfahren vorgebrachte Kritik	228
II.	Kompetenzrechtliche Erforderlichkeit.....	230
1.	Kompetenzrechtliches Erfordernis	230
2.	Erforderlichkeit der Kompetenzerweiterung	231
III.	Schlechterstellung der börsennotierten Aktiengesellschaft durch § 120 IV AktG	232
H.	Zwischenfazit	234
§ 7	Weitere Ansätze zur Befassung der Hauptversammlung mit der Vorstandsvergütung	238
A.	Festlegung von Höchstbeträgen	238
B.	Festlegung von Vergütungsrichtlinien.....	239
C.	Stellungnahme.....	239
I.	Beurteilung de lege lata	239
II.	Beurteilung de lege ferenda	242

§ 8 Zusammenfassung	245
A. Anfängliche Problemstellung.....	245
B. Ergebnisse	246